

Vereinbarung zur Bürgermeister-Wahl 2009

Vereinbarung zwischen dem SPD-Stadtverband Castrop-Rauxel und dem amtierenden Bürgermeister sowie SPD-BM-Kandidaten Johannes Beisenherz (im Folgenden „SPD“) auf der einen und dem Grünen Stadtverband Castrop-Rauxel (im Folgenden „Grüne“) auf der anderen Seite:

1. Die Grünen verzichten auf die Aufstellung einer eigenen KandidatIn für die BM-Wahl 2009. Der amtierende Bürgermeister und Kandidat der SPD, Johannes Beisenherz, hat in den bisherigen über vier Jahren als Bürgermeister bewiesen, dass er für eine Politik, der sozial und ökologisch ausgerichteten Stadtentwicklung steht und damit insbesondere auch grüne kommunalpolitische Inhalte umsetzt. Entsprechend rufen die Grünen zur Wahl des Bürgermeisters und erneuten SPD-Kandidaten Johannes Beisenherz auf.
2. SPD und Grüne haben das Ziel ihre Zusammenarbeit im Rahmen einer Koalition auf Basis einer neuen Koalitionsvereinbarung fortzusetzen. Wir werden - auf der Grundlage des erworbenen Vertrauens - alle notwendigen Entscheidungen gemeinsam treffen.
3. Der BM-Kandidat der SPD wird sich als Bürgermeister persönlich und unmittelbar für folgende politischen Schwerpunkte einsetzen:
 - A. Die Stadtverwaltung (inkl. ihrer Immobilien) wird zu einem ökologisch vorbildlichen Betrieb ausgebaut. Das bedeutet neben einem effizienten und sparsamen Ressourcen-Verbrauch auch den ausschließlichen Einsatz von Öko-Strom.
 - B. Der Ausbau des Ganztagsangebots an Kindergärten/Kitas und Schulen wird weiterhin aktiv unterstützt und vorangetrieben. Die Stadtverwaltung unterstützt die Bestrebungen der weiterführenden Schulen in Richtung „Ganztagsbetrieb“. Es wird ein Modellprojekt, möglichst mit Hilfe des Landes, in Deininghausen angestrebt, bei dem die Grundschule mit ihrem Ganztagsangebot ein regelmäßiges Frühstück sowie Mittagessen anbietet und die notwendigen Lehrmittel kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Die notwendige Finanzierung wird unter Einbeziehung des Engagements von Bürgerinnen und Bürgern angestrebt.
 - C. Die Spaltung der Gesellschaft in reich und arm hat ein Ausmaß erreicht, das das solidarische Zusammenleben in unserer Gesellschaft gefährdet. Es entstehen aber auch immer mehr gesellschaftliche Initiativen gegen diese soziale Spaltung unserer Gesellschaft. Bürgermeister Johannes Beisenherz wird sich für die Förderung und Koordinierung solcher Initiativen in unserer Stadt einsetzen.
 - D. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist Chefsache und wird als permanent präsente Querschnittsaufgabe der Stadtverwaltung forciert angegangen.
 - E. Bürgerbeteiligung auf allen Ebenen ist ein Qualitätsmaßstab für die Demokratie in unserer Gesellschaft. Deshalb wird sich Bürgermeister Johannes Beisenherz für eine Ausweitung der Bürgerbeteiligung einsetzen. Wir streben eine effizientere Gestaltung des Bürgerausschusses und/oder die Einführung effektiverer Möglichkeiten der Beteiligung an.
4. Um Wahlkampfnachteile für die Grünen zu vermeiden, beteiligt sich der SPD-BM-Kandidat nicht an offenen BM-Wahl-Veranstaltungen, wenn zu der Veranstaltung nicht gleichzeitig der/die grüne ListenführerIn eingeladen wird.